

I.C.18

In der Gemeinschaft leben

Was ist ein Mythos? – Prometheus und Pandora und ihre Bedeutung für uns heute

Christoph Kunz



© RAABE 2024

© Maremagnum / The Image Bank Unreleased

Mythen behandeln existenzielle Themen des menschlichen Lebens: Liebe, Schuld, Leid, schwierige Entscheidungen. In der vorliegenden Unterrichtsstunde lernen die Schülerinnen und Schüler mit dem Prometheus- und dem Pandora-Mythos zwei bedeutende Mythen kennen, deren Nachwirkungen bis in unsere Gegenwart reichen. Die Reihe schließt mit einem Vergleich der griechischen Mythen mit der ersten Schöpfungserzählung des Alten Testaments.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10

Dauer: 6 Unterrichtsstunden + 1 Stunde Lernerfolgskontrolle

Kompetenzen: Texte und Bilder analysieren und interpretieren; eigenständig recherchieren; Grundsituationen menschlicher Existenz reflektieren; die eigene Position begründen und darlegen

Thematische Bereiche: Griechische Mythologie; Schöpfungserzählungen im Alten Testament; Anthropologie des 20. Jahrhunderts

Medien: Videosequenzen, Comic, Sachtexte, Bilder, Internet, LearningApp



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Die Welt in Geschichten

M 1 **Mythen und Fantasy – Mehr als Unterhaltung?**

M 2 **Die Griechen, die Römer und wir – Religiöse Vorstellungen im Vergleich**

M 3 **Von Meeresgöttern, Zauberinnen und Schmirgeln – Warum erzählen Menschen Geschichten?**

M 4 **Die Elinais – Eine Bewegung von Verrückten?**

Inhalt: Die Lernenden frischen ihre Kenntnisse der antiken Mythologie aus. Sie reflektieren die Funktion und Bedeutung von Mythen. Abschließend erörtern sie, was es bedeutet, wenn Menschen heute an antike Götter glauben.

3./4. Stunde

Thema: Zwei antike Mythen im Vergleich

M 5 **Der Mythos des Prometheus – Held oder Verfluchter?**

M 6 **Der Mythos der Pandora – Wie weit darf menschliche Neugierde gehen?**

Inhalt: Wie wirkten die beiden Mythen zu Prometheus und Pandora bis in unsere Gegenwart? Die Lernenden sind aufgefordert, zu beiden Modellsituationen Position zu beziehen.

5./6. Stunde

Thema: Mythos und biblische Schöpfungserzählung im Vergleich

M 7 **Die biblische Schöpfungserzählung – Auch ein Mythos?**

M 8 **Das Alte Testament – Ein Mythos?**

Inhalt: Die Lernenden vergleichen die alten griechischen Mythen mit dem ersten alttestamentlichen Schöpfungsmythos. Sie formulieren ein erstes Fazit und reflektieren die Bedeutung von Mythen.

7./8. Stunde

Thema: Lernerfolgskontrolle

M 11 **UPS, DHL oder Hermes – Wo steckt ein griechischer Gott drin?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler wiederholen zuvor erworbenes Wissen in einer LearningApp.

Die Elinais – Eine Bewegung von Verrückten?

M 4

Im Folgenden wirst du Mitgliedern einer Bewegung begegnen, die manche für Verrückte halten. Worum geht es bei dieser Bewegung?

Aufgaben

1. Lies den Text. Erkläre in deinen eigenen Worten, was die Elinais-Bewegung auszeichnet.
2. Stell dir vor, du begegnest einem Anhänger der Elinais. Was würdest du ihm sagen?

Griechenland im Jahr 2006 – Antike Götter werden wieder verehrt

[...] „Oh, Gott der Sonne, Apollon, sende deine Strahlen und wärme unsere Herzen.“ Dieses aus der Antike stammende Gebet [...] könnte erstmals [...] wieder im Parthenon-Tempel der Göttin Athene auf der Akropolis zu hören sein. So zumindest wollen es die Mitglieder der ‚Heiligen Gemeinschaft der Gläubigen der Antike‘ (Elinais) in Griechenland. Dem Verein [...] gehören nach eigenen Angaben rund 2.000 Menschen an, die die zwölf Götter des Olymps und unzählige weniger bedeutende antike Gottheiten verehren. Der Streit um die Wiedereinlage des Götter-Kults aus der Antike begann am 24. März 2006. An diesem Tag erkannte ein griechisches Gericht erstmals an, dass der Verein der Götter-Verehrer eine ‚religiöse Religion‘ ist. Damit ebnete das Gericht den Olymp-Anhängern den Weg, die Tempel der Antike als ihre offiziellen ‚Götterhäuser‘ zu fordern. Dem griechischen Gesetz nach haben ‚bekannte Religionen‘ einen Anspruch auf offizielle Versammlungsorte. [...] [I]m Auftrag des Apostolos Vrachiolidis [...] zufolge wollen die Götter-Verehrer Traditionen ihrer Vorfahren wieder aufleben lassen. Dazu gehörten nicht nur Gebete für das Wohlergehen der Gemeinschaft, sondern auch Verlobungen und Trauungen sowie Vermessen und Feierlichkeiten [...]. Die neue religiöse Gemeinschaft um die antiken Götter löst immer in Griechenland als führende Religion anerkannten orthodoxen Kirche Ärger und Empörung aus. ‚Spinner, Verrückte und Heiden‘ seien sie, heißt es aus Kreisen des Erzbistums Athens. [...] Die letzten Verehrer der zwölf Götter des Olymps im östlichen Mittelmeer gab es in den Anfängen des Byzantinischen Reiches um das dritte nachchristliche Jahrhundert. Als die byzantinischen Kaiser damals die christliche Religion annahmen, um dem Vielvölkerreich eine Gemeinsamkeit zu geben, wurde die Götter-Verehrung verboten. [...] Die Tempel der Antike wurden teils zu Kirchen umfunktioniert oder zerstört. Dem Mythos nach lebten die zwölf antiken Gottheiten Griechenlands auf dem Olymp. Jeder von ihnen war für ein bestimmtes Bereich des Lebens von Menschen zuständig. So herrschte Göttervater Zeus über die Natur. Seine Frau und Göttin Hera beschützte die Ehe und die Familie. Poseidon war der Gott des Meeres, Athene die Göttin der Weisheit. Nach heutigem Rechtsverständnis waren die Götter den Menschen sehr ähnlich, sie hatten Stärken und Schwächen. Hass, Liebe, Eifersucht, Machtgier und Intrigen waren dem Mythos nach auf dem Olymp an der Tagesordnung.



COLOSSAL HEAD OF ZEUS.

© mikroman6 / Moment

Text: Tsafos, Takis: Griechenland – Antike Götter werden wieder verehrt. Tagesspiegel, vom 18.04.2006. Quelle: dpa. Zu finden unter: <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/antike-gotter-werden-wieder-verehrt-1328641.html> [Zuletzt geprüft am 06.08.2024]

M 5

Der Mythos des Prometheus – Held oder Verflucher?

Eine zentrale Figur der griechischen Mythologie ist Prometheus. Er war ein Titan, der für seine Weisheit und seine Nähe zu den Menschen bekannt war. Denn Prometheus erschuf dem Mythos nach den Menschen nach dem Ebenbild der Götter. Um ihnen zu helfen, trickste er sogar den mächtigen Zeus aus.

Aufgabe 1

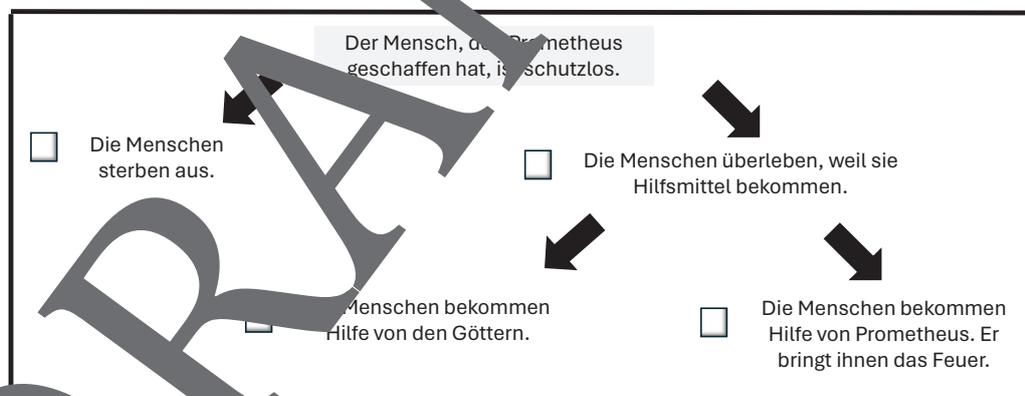
Wähle zwischen den folgenden zwei Möglichkeiten, dich über den Mythos des Prometheus zu informieren.

- Unter dem Link <https://raabe.click/Mythen-Prometheus> findest du die kostenlose Vorschau eines Comics aus dem Splitter Verlag. Dieser bricht nach der Erschaffung des Menschen durch Prometheus ab. Lies bis dahin und bearbeite dann Aufgabe 2.
- Unter dem Link <https://raabe.click/Mythen-Prometheus-Film> findest du die Arte-Dokumentation: „Gott versus Götter: Prometheus – Die großen Mythen“. Schau diese bis Minute 07:05 an. Bearbeite dann Aufgabe 2.

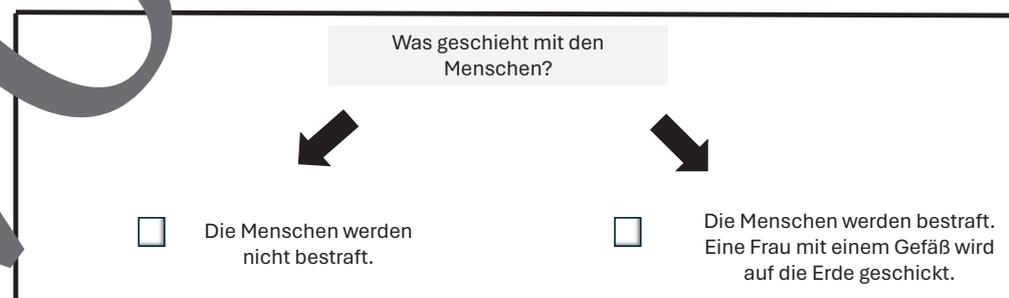
Aufgabe 2

- Stelle Vermutungen an, wie die Geschichte weitergeht, nachdem der Mensch erschaffen wurde. Kreuze in der folgenden Tabelle an, was du vermutest.
- Recherchiere dann, wie es weitergeht. Wenn du mit dem Comic beschäftigt hast, dann lies den Rest der Geschichte nach <https://raabe.click/Mythen-Prometheus-Fortsetzung>. Wenn du den Film bis Minute 07:05 angeschaut hast, dann schau nun den Film zu Ende an. Prüfe, ob deine Vermutungen zutreffen.

Entscheidung 1



Entscheidung 2



M 8

Das Alte Testament – Ein Mythos?

Auch Bibelforschende sind der Meinung, dass das Alte Testament in mancherlei Hinsicht einem Mythos ähnelt. Dennoch halten sie die Bedeutung des Alten Testaments für groß. Lies selbst!

Aufgaben

1. Erläutere in deinen eigenen Worten, was der Theologe Hans-Peter Müller unter einem Mythos versteht und welche Funktion er Mythen zuspricht. Der Informationsteil hilft dir dabei.
2. Auch wenn die biblischen Geschichten nicht im buchstäblichen Sinne wahr sind, sind sie nach Meinung von Theologinnen und Theologen dennoch bedeutsam. Erkläre, warum!

Der Mythencharakter des Alten Testaments – Auszug aus einem Fachbuch

Auch Theologen sprechen den Geschichten des Alten Testaments einen mythischen Charakter zu. Hans-Peter Müller z. B. versteht unter Mythos eine „in einer Urzeit handelnde Götter- oder Gottesgeschichte, die einen Konflikt zwischen Göttern oder einen Konflikt zwischen einem oder wenigen Göttern mit Menschen durch eine spannungslösende Handlung befriedet – und zwar so, dass über die Konfliktlösung eine Existenz ins Dasein gerufen wird, die dadurch ihre Legitimität empfängt“.

Text: Zitiert nach Müller, Hans-Peter: Rechtfertigung des Mythos. In: Andreas Bsteh [Hrsg.], Christlicher Glauben in der Begegnung mit Hindus. NP Buchverlag St. Gabriel, Mödling 1998, S. 107.

Erläuterungen zum Text von Hans-Peter Müller

Das klingt zunächst ein wenig kompliziert, aber verständlich, wenn man es ein zweites Mal liest und die Fremdwörter ersetzt: Ein *Konflikt* ist ein Streit. Mit der Wendung eine *Existenz ins Dasein rufen* ist gemeint, dass z. B. ein Lebewesen entsteht. *Legitimität* meint so viel wie Rechtfertigung, Begründung. Die Lebewesen, die ins Dasein gerufen werden, leben also nicht zufällig. Für ihr Dasein gibt es eine Begründung.

Mythen gehen von einer Fremdheit zwischen Welt und Mensch aus. Sie erzählen eine Geschichte, die zu erklären versucht, warum es den Menschen gibt und warum er lebt. Müller bezieht sich dabei in seinem Aufsatz ausdrücklich auf die Kapitel 1 und 2 (sowie 6,9 bis 9,17, die sogenannte Sintflut-Erzählung) aus dem Buch *Genesis*. Wichtig ist hier nicht so sehr, wie die Welt entstanden ist, also *mit welchen Methoden* die Schöpfung stattfand, sondern *was diese Welt und die Menschen auszeichnet*, beispielsweise dass die Welt anfänglich geordnet war und dass der Mensch geistbegabt ist.

Begreift man nun die alttestamentlichen Geschichten als Mythen, dann wird auch verständlich, warum es Bücher gibt mit dem reißerischen Titel „Die Bibel irrt“. Solch ein Buch schrieb 2010 der Wissenschaftsjournalist Christian Schüle. Im Untertitel steht „Sieben große Mythen“. Schüle geht dabei beispielsweise den Fragen nach, (1) ob es das Paradies wirklich gab, (2) wohin sich Noah vor der Sintflut rettete oder (3) was man über den Auszug der Israeliten aus Ägypten und die Teilung des Roten Meeres weiß. In einer Buchbesprechung des Deutschlandfunks heißt es über Schüles Buch: „Zu belegen ist kaum etwas, was die Bibel berichtet.“

Wer nun meint, dies würde Theologen verärgern, der irrt. Denn Theologen sehen das genauso. Der folgende Abschnitt aus der Rezension (= Buchkritik) verdeutlicht

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

